

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch Frankreich gebunden sein wird. Serbien spielt in dem Riesenkampfe, in den wir Schulter an Schulter eintreten, eine ganz nebensächliche Rolle, die nur die allernötigsten Defensivmaßregeln erfordert. Ein Erfolg des Krieges und damit der Bestand unserer Monarchien kann nur erhofft werden, wenn wir beide den neuen mächtigen Gegnern mit voller Kraft entgegenreten. Ich bitte Dich ferner, alles zu tun, um Italien durch möglichstes Entgegenkommen zur Teilnahme zu bewegen. Alles andere muß zurücktreten, damit der Dreibund gemeinsam in den Krieg eintritt.

(Gez.) Wilhelm

B

Antworttelegramm Kaisers und Königs Franz
Joseph an Kaiser Wilhelm

Entwurf

Wien., den 1. August 1914

Ich danke Dir, teurer Freund, für Deine herzerfreuende Mitteilug und bin ich in dieser ernsten Stunde mit Dir vereint und bete zu Gott, daß er unseren verbündeten Armeen in ihrem Kampf um die gerechte Sache den Sieg verleihe.

Sobald mein Generalstab erfahren hat, daß Du entschlossen bist, den Krieg gegen Rußland sogleich zu beginnen und mit aller Kraft durchzuführen, stand auch hier der Entschluß fest, die überwiegenden Hauptkräfte gegen Rußland zu versammeln.

Mit Italien sind seitens meines Generalstabes Verhandlungen angebahnt, welche auf eine weitere Teilnahme italienischer Truppen am Dreibundkriege abzielen; eine fördernde Einflußnahme Deinerseits in dieser Hinsicht wäre dringend erwünscht.

Du kannst versichert sein, daß seitens meiner Armee das Äußerste geschehen wird, um den großen Kampf zum erfolgreichen Ausgang zu führen.

Mein Militärattaché in Berlin berichtet heute über seinen gestrigen Empfang durch Dich¹. Ich bin hocherfreut und begeistert über Deine umfassenden Vorkehrungen, um unsere Streitmacht durch den Anschluß neuer Verbündeter zu stärken.

Angesichts des Ernstes der Lage erhielt mein Botschafter in Rom bereits den Auftrag, der italienischen Regierung zu erklären, daß wir bereit sind, deren Interpretation des Artikels VII des Vertrages zu akzeptieren, falls Italien seinen Bundespflichten jetzt voll entspricht. Ich telegraphiere auch selbst an den König von Italien², um ihm zu sagen, daß wir nach dreißigjähriger Friedensarbeit darauf rechnen, daß die drei Verbündeten ihre Heere zu diesem Entscheidungskampfe vereinigen werden.

¹ Vgl. III, Nr. 57 und 58.

² Vgl. III, Nr. 100, A.